

Superschnelles Internet kommt

200 MBit/s per Glasfaser

HASSFURT (mim) Die Stadt Haßfurt erhält einen Internet-Zugang komplett aus Glasfaserleitungen. Damit sind Downloadgeschwindigkeiten von bis zu 200 Megabit pro Sekunde (MBit/s) möglich, berichtet eine Pressemitteilung. Der Ausbau erfolgt über die Deutsche Telekom. Die Stadt Haßfurt und die Telekom haben einen Vertrag geschlossen.

Damit die Telekom ein Anwesen ans Glasfasernetz anbinden darf, benötigt diese eine Einverständniserklärung mit Unterschrift des Eigentümers. Das Unternehmen wird die Eigentümer deshalb direkt kontaktieren, sobald die Gemeinde die notwendigen Kontaktdaten weitergegeben hat, heißt es weiter.

In etwa einem Jahr werde mit dem Verlegen von rund sieben Kilometer Glasfaser begonnen.

Polizeibericht

Dieb angelt sich Flasche Whisky aus dem Büro der Marktleiter

Recht dreist ist ein 18-jähriger Dieb in einem Lebensmittelgeschäft in der Zeiler Straße in Sand zu Werke gegangen. Erst durch die Auswertung des Videomaterials vom Vortag wurde die Tat bekannt und der Marktleiter erstattete Anzeige. Auf dem Band ist zu sehen, wie der Dieb am Freitagabend kurz vor Ladenschluss ins unversperrte Büro eindringt und sich eine dort abgestellte Flasche Whisky greift. Damit mogelte er sich durch den Kassenbereich und verließ das Geschäft. Zwischenzeitlich hat die Polizei ihn ermittelt und den Whisky sichergestellt.

Polizisten erwischen alkoholisierten Kraftradfahrer

Polizisten haben in Kirchaich am Samstag um 1 Uhr einen 47-Jährigen auf seinem Leichtkraftrad angehalten. Bei dessen Kontrolle stellte sie Alkoholgeruch fest. Der Alkotest erbrachte 1,3 Promille. Der Mann musste eine Blutprobe und seinen Führerschein abgeben.

Selbstbewusste Ladendiebin packt Parfüm und Gutscheine ein

Wenig Unrechtsbewusstsein hat eine 38-Jährige am Samstagvormittag gezeigt, als sie bei einem Diebstahl in einer Drogerie in der Zeiler Straße in Haßfurt ertappt wurde. Eine Angestellte war auf Klappergeräusche aus der Parfümabteilung aufmerksam geworden und hat die Frau beobachtet, als diese sich die Testflaschen in ihre Einkaufstasche steckte. Auf ihr Tun angesprochen, antwortete die Diebin selbstbewusst, dass man das schließlich dürfe. Bei der Sichtung ihrer Einkaufstasche wurden neben zahlreichen Parfümflaschen auch Abdeckstift-Tester und Blanko-Gutscheinkarten aus dem Geschäft aufgefunden. Der Gesamtwert der Tatbeute belief sich auf über 500 Euro.

Vorschau

Tanzkreis Obertheres begrüßt auch Neueinsteiger

Der Tanzkreis Obertheres trifft sich am Dienstag, 25. April, im Gymnastikraum der Turnhalle in Obertheres. Beginn ist um 16 Uhr, Ende um 17.30 Uhr. Einsteiger sind willkommen.

Rechtspfleger berät zur Vorsorge für Unfall, Krankheit Alter

Der CSU-Ortsverband Unterhohenried greift das Thema „Vorsorge für den Fall eines Unfalls, einer schweren Erkrankung und im Alter“ auf und lädt die gesamte Bevölkerung aus Haßfurt und den Haßfurter Stadtteilen zu einem kostenlosen Infoabend der Hanns-Seidel-Stiftung am Donnerstag, 27. April, ins Sportheim nach Unterhohenried ein. Rechtspfleger Ilker Martin Özalp wird am Abend die Themenbereiche Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung ausführlich darstellen und für Diskussionen zur Verfügung stehen. Beginn des Vortrags ist um 19.30 Uhr.

Brauhausfest in Buch ist am 8. und 9. Juli

Die Festgemeinschaft „Brauhausfest Buch“ weist darauf hin, dass das traditionelle Brauhausfest in Buch in diesem Jahr am 8. und 9. Juli stattfindet.

Prinz und Prinzessinnen mögen sich

Genuss-Festival in Ebern zelebriert die Bier-Tradition – aber auch der Wein ist Thema

Von unserem Mitarbeiter
GÜNTHER GEILING

EBERN Der Landkreis Haßberge wirbt immer wieder mit seiner besonderen Lage an der Schnittstelle zwischen Bier- und Weinfranken und damit, dass sich Genuss und Tradition hier vereinen, wie sonst an kaum einem anderen Flecken. Dies wurde auch beim Genuss-Festival deutlich, das am Wochenende im Alten Rathaus am Eberner Marktplatz stattfand. Alles drehte sich um das heimische Bier, wobei Bierprinz Sebastian Gocker sich auch von einer Vielzahl von Weinprinzessinnen und anderen Hoheiten umgeben sah.

Sechs Brauereien haben sich zusammengeschlossen, um die vielfältige Brauereikultur im Landkreis Haßberge zu stärken und bekannter zu machen: die Brauereien Raab aus Hofheim, Göller aus Zeil, Bayer aus Theinheim, Hartleb aus Maroldswesach, Roppelt aus Trossenfurt und die Schlossbrauerei Zeitlos in Oberschwappach. Inzwischen stoßen auch Kommunalbrauereien dazu, und die aus Brunn bei Ebern und aus Buch waren mit ihrem Gerstensaft mit von der Partie.

Weitere Bierhoheiten

Eine Premiere feierte Gocker mit seinem „Bierprinz-Bier“, das von ihm kreiert und, wie berichtet, in der Brauerei Raab in Hofheim hergestellt wurde, natürlich mit dem besonderen Namen „Krönung“ als Märzenbier. Der erste Bierprinz des Landkreises fühlte sich wohl im Kreise der Prinzessinnen und so war es kein Wunder, dass sie bei der Präsentation seines Bieres in großer Zahl vertreten waren. Einige der Damen haben auch selbst mit Bier zu tun, wie Bierkönigin Christina Burgstaller aus der Hallertau oder die oberfränkische Bierkönigin Christina Pollnick. Dazwischen sah man die neue Weinprinzessin des Abt-Degen-Weintales, Elisabeth Goger, und die erst am Vorabend gekrönte neue Sander Weinprinzessin, Anna Lena Gottschalk.

Dazu kamen die Weinprinzessinnen Karina aus Dingolshausen (Lkr. Schweinfurt) und Miriam aus Wiesenbrunn (Lkr. Kitzingen) oder Carina aus Obereisenheim (Lkr. Kitzingen), mit ihrem Vater, dem „Ober-eisenheimer Teufel“, aber auch die Zuckerrübenkönigin Alica aus Neustadt/Aisch oder die Thermenkönigin Katharina aus Bad Staffelstein. An entsprechender Prominenz fehlte es also nicht, in die sich auch Landrat Wilhelm Schneider und



Fachgespräche der „Lindenauer Fasspicher“ mit Kommunalbauern.



O'zapft is.

Eberns zweiter Bürgermeister, Harald Pascher, gerne einreichten.

Bierprinz Gocker freute sich über den großen Zuspruch sowie darüber, dass Bierpatron Petrus genau zur Eröffnung des Festivals die Wolken zur Seite schob. Er dankte dem Landrat, der ein Versprechen eingelöst und ihn persönlich mit dem Auto nach Ebern chauffiert hat. Er habe nämlich zu ihm einmal gesagt: „Sie wollen einen Bierprinzen, aber der hat das Problem, dass er immer selbst mit dem Auto zu diesem Fest fahren muss.“ Dieses Mal war es jetzt anders. „Deswegen ein besonderer Respekt an meinen Chauffeur“, so Gocker.

Landrat outet sich als Biertrinker

Viele Besucher interessierten sich für die Biere der Brauereien. Die Organisatoren verzichteten auf Grußworte und boten den Besuchern stattdessen mit einem lockeren Frage-Antwort-Spiel viele Informationen zum Bier. Der Bierprinz entlockte seinen Gesprächspartnern viele Aussagen. Landrat Schneider meinte, dass er eigentlich zum Biertrinker geworden sei. Dies zu sagen, falle ihm natürlich schwer, vor so vielen Weinprinzessinnen. „Aber ich genieße gerne ab und zu auch einen Schop-



Die Prinzessinnen mit Landrat Wilhelm Schneider (Zweiter von links) und Bierprinz Sebastian Gocker (Mitte).

FOTOS: GEILING (2)/BUCHINGER (3)



Schon optisch ein Genuss.



Schmecken mit der Nase.

pen. Die Verbindung von beidem macht es ja so charmant bei uns. Im Norden wird eher Bier getrunken und im Maintal eher der Wein.“

Bei der Frage, ob er auch schon Craft-Biere probiert habe, ließ Schneider keinen Zweifel daran, dass er zum Reinheitsgebot stehe. „Unsere Brauereien brauen alle gutes Bier, egal ob Märzen oder Pils. Ich neige zum klassischen und zu unserem regionalen Bier.“

Beim Anblick der Wein- und Bierhoheiten stellte er heraus, dass sich im Landkreis Bier- und Weinfranken treffe. Das sei wunderschön. „Deswegen haben wir nicht nur einen Bierprinzen, sondern auch Weinprinzessinnen. Das ist unser ganz besonderes Alleinstellungsmerkmal. Wein- und Biergenuss sind in den Haßbergen untrennbar miteinander verbunden. Deswegen freue ich mich sehr, wenn ich sehe, dass sich unser Bierprinz Sebastian Gocker so gut mit unseren Weinprinzessinnen versteht.“ Er dankte diesem für seine überaus positive Darstellung in seinem Amt, mit dem er den Landkreis auch nach außen präsentierte.

Zweiter Bürgermeister Pascher verriet, dass er sich mit dem Bierbrauen beschäftigt hat und selbst Friedrich

Rückert die Eberner als „Biertrinker“ bezeichnete. Er habe selbst schon im Brauhaus beim Brauvorgang zugeguckt und finde es schön, dass in Höchststätten und Brunn diese alte Tradition aufrechterhalten werde.

Mobile Brauerei

Die „Albertos“ aus Wohnau sorgen für die musikalische Stimmung und die Besucher hatten ausreichend Gelegenheit, Bier oder auch passende Gerichte zu genießen. Aber es gab noch mehr. Mit ihrer „mobilen Brauerei“ zeigte die „Zeller Stammtischbräu“, wie man Bier braut, und die Braugemeinschaft Lindenau ließ die Besucher beim seltenen Handwerk des „Fasspichens“ über die Schulter schauen.

Die Vielfalt der Biere spiegelt sich in ihren Aromas wider. So war für die Besucher eine Aroma-Station aufgebaut, an der sie ihr Fachwissen beweisen konnten. Neue Glaskrüge tragen die Logos der Brauereien und Bierdeckel zeigen die Standorte der Brauereien im Landkreis.

ONLINE-TIPP

Weitere Eindrücke von einem Rundgang durch das Genuss-Festival in Ebern www.bote-vom-hassgau.de

Motorradfahrer stürzt im Kreisel

Zeugen gesucht

HASSFURT (gh) Leicht verletzt hat sich am Freitag ein Motorradfahrer bei einem Sturz im EZO-Kreisel. Die Polizei sucht nun Zeugen für den Unfall um 13.50 Uhr.

Der 56-jährige Motorradfahrer war im Kreisel von der Innenstadt kommend in Richtung Hofheimer Straße unterwegs. Vor ihm verließ ein Pkw den Kreisel in der Zeiler Straße. Diese Lücke wollte ein 45-jähriger Lkw-Fahrer nützen, um einzufahren. Der weiße Baustellenlaster hatte in der Zeiler Straße gewartet und fuhr kurz an. Als er dann aber das Motorrad erkannte, bremste er wieder abrupt ab. Dadurch bremste auch der Kradfahrer erschrocken ab und kam zum Sturz. Die beiden Fahrzeuge berührten sich zwar nicht, aber der Kradfahrer erlitt Schürfwunden am Knie, und sein Fahrzeug wurde verkratzt.

Verkehrsteilnehmer, die den Unfall beobachtet haben, werden gebeten, die Polizei Haßfurt unter ☎(095 21) 92 70 anzurufen.

Kratzer und defekter Spiegel

Unfallflucht in zwei Fällen

ZEIL (mim) Am Wochenende sind in Zeil gleich zwei Fahrzeuge angefahren worden. In beiden Fällen drückten sich die Verursacher vor der Verantwortung und verschwanden.

Einen roten Opel Corsa hat es laut Polizei am Freitag in der Friedhofstraße erwischt. Zwischen 13.30 und 17 Uhr wurde dort die Beifahrerseite verkratzt. Die Schadenshöhe beträgt 100 Euro.

Ein Knacksen vernahm am Samstagabend ein Passant in der Hauptstraße, als ein dunkler oder bronzefarbener Peugeot an einem geparkten Auto vorbeifuhr. Am abgestellten Fahrzeug war das Gehäuse des linken Außenspiegels zerbrochen, heißt es im Polizeibericht. Der Peugeot fuhr indessen weiter, ohne sich um den angerichteten Schaden in Höhe von 300 Euro zu kümmern.

Zur Aufklärung der Unfallflucht bittet die Polizei Haßfurt um Zeugenhinweise unter ☎(095 21) 92 70.

Verursacher fährt wohl VW Golf

Flucht nach Unfall

UNTERHOHENRIED (mim) Gegen einen geparkten Opel ist am Samstag gegen 23.30 Uhr ein unbekanntes Auto in Unterhohenried gefahren. Das gerammte Fahrzeug stand im Holzhäuser Weg, als der Unfallfahrer gegen die rechte Seite der hinteren Stoßstange fuhr und dabei selbst einen Teil seiner Stoßstange, vorne links, verlor. Anschließend flüchtete der Unfallfahrer.

Nach ersten Ermittlungen könnte es sich bei dem Verursacher um einen VW Golf II handeln. Das Fahrzeug ist schwarz und hat laut Zeugen einen weißen Kotflügel vorne rechts.

Hinweise auf den Flüchtigen nimmt die Polizei Haßfurt unter ☎(095 21) 92 70 entgegen.

Dieb hinterlässt keine Spuren

Navi aus Auto gestohlen

WONFURT (mim) Einen Lautsprecher und ein Navigationsgerät hat ein bislang unbekannter Täter aus einem VW-Golf in der Sonnenstraße in Wonfurt erbeutet.

Wie die Polizei berichtet, stand das Auto im Hof eines Wohnanwesens, als der Dieb im Zeitraum vom 15. bis 17. April das Fahrzeug öffnete, ohne Spuren zu hinterlassen. Er stahl das Navi der Marke „Garmin“, Typ „nüvi 2595 LMT“ und einen Bluetooth-Lautsprecher, Marke „JBL“, Typ „Charge 3“ im Gesamtwert von 300 Euro.

Hinweise auf die Tat und die erbeuteten Gegenstände nimmt die Polizei Haßfurt unter ☎(095 21) 92 70 entgegen.

Tränen und glänzende Augen

Elisabeth Goger übergibt Krone der Sander Weinprinzessin an Anna-Lena Gottschalk

SAND (cl) Freudentränen flossen, als sich Elisabeth Goger bei ihren Freunden und der Familie für die tolle Unterstützung im vergangenen Jahr bedankte. Am Freitagabend hieß es für sie Abschied nehmen vom Amt der Sander Weinprinzessin. Im voll besetzten Saal des Hotels Goger, aus dem die 22-Jährige stammt, krönte sie ihre Nachfolgerin Anna-Lena Gottschalk.

Ihre 405 Tage Amtszeit ließ Elisabeth Goger mit einer gelungenen Fotopräsentation Revue passieren. An 110 Terminen hatte sie teilgenommen, um ihren Heimatort Sand und die einheimischen Weine zu repräsentieren. 15 000 Kilometer hat sie dafür quer durch Deutschland zurückgelegt, von den Alpen bis zur Ostsee. Einer ihrer persönlichen Höhepunkte dieser Zeit war allerdings daheim. So durfte sie beim Altmaln-Weinfest auf der Bühne mit der Band „Bassd scho“ ihr Lieblingslied singen.

Landrat Wilhelm Schneider zeigte sich stolz, dass im Maintal der Weinbau einen so hohen Stellenwert hat und der Landkreis davon profitiere.

Der Vorsitzende des Abt-Degen-Weintales, Zeils Bürgermeister Thomas Stadelmann, sagte: „Der heutige Besuch von Artur Steinmann, dem Präsidenten des fränkischen Weinbauverbandes, zeigt, dass das Abt-Degen-Weintal in der Reihe der großen Weinbauregionen angekommen ist.“ Steinmann betonte in seiner Ansprache, dass ein Besuch der Fränkischen Weinkönigin im Landkreis Haßberge kein lästiger Pflichttermin ist, sondern sich die jungen Damen

regelrecht darum reißen, dabei sein zu dürfen, weil sie im Abt-Degen-Weintal wie eine richtige Königin behandelt werden.

Die Krönung moderierte die ehemalige Fränkische Weinkönigin Marion Wunderlich. Ihr Besuch auf dem Sander Weinfest im Jahr 2013 hatte Elisabeth Goger damals inspiriert, auch einen „weinadeligen Weg“ einzuschlagen.

Viel Adel war auch jetzt beim Festakt vertreten. Rund 30 Weinprinzessinnen aus ganz Franken sowie Bierprinz Sebastian Gocker und die Fränkische Weißwurstkönigin Luisa Schömig ließen den Goger-Saal glänzen.

Und auch die Augen von Anna-Lena Gottschalk glänzten, als sie die Krone von ihrer Vorgängerin aufgesetzt bekam. Sie ist ebenfalls eine waschechte Sanderin und ihre Eltern betreiben ein Weingut. Die 20-jährige Studentin freut sich schon auf viele Termine, bei denen sie den Sander Wein „in die Welt hinaus“ tragen darf. Ebenso ist sie froh, dass Elisabeth Goger ihr bisher immer mit Rat und Tat zur Seite stand und auch in Zukunft stehen wird. Denn die Wege der beiden werden sich sicherlich oft kreuzen, weil Elisabeth Goger kürzlich zur Weinprinzessin des Abt-Degen-Weintales gekürt wurde.

Der Sander Bürgermeister Bernhard Ruß, Ernst Albert und Roland Mahr vom Weinfestkomitee sowie Rudi Ruß als Vertreter der Winzer wünschten der neuen „Hoheit“ viel Erfolg für ihre Amtszeit und dankten Elisabeth Goger für ihr Engagement rund um den Wein.

Das „Scharfe Blech“, die kleine Blaskapelle des Blasorchesters Sand, übernahm umrahmte die Veranstaltung musikalisch.

Und dann gab es noch einen Überraschungsgast. Der bekannte Büttenredner Wolfgang Düringer

aus Gochsheim brachte mit seiner Rolle als Apollonia XVII. den Saal zum Lachen. Mit urigem Dialekt und witzigen Anekdoten aus der Amtszeit der wohl dienstältesten Weinprinzessin, begeisterte der Humorist das Publikum.



Elisabeth Goger (links) krönt die neue Sander Weinprinzessin Anna-Lena Gottschalk.

FOTO: CHRISTIAN LICHA